

16.07.2011

Ressort: WFS

Engagierter Musiker steht für Vielfalt

Zum Schenkenkonzert kommen auch Zeitzer Gäste. String spielt im Dezember in Goseck mit Dirk Zöllner.

VON HOLGER ZIMMER

GOSECK/MZ - Sogar aus Zeitz waren Besucher zum Konzert mit dem Trio um Francis D.D. String angereist. Iris Korwie sowie Christina und Mathias Gonser kamen nicht das erste Mal ins Gosecker Schloss. Das Ehepaar zeigte sich angetan vom Ambiente und vor allem, dass sich String von Bob Dylan inspirieren lässt, habe sie gereizt.

Für String (Gesang, Gitarre), Chris Turrak (Bass) und Frank Oberhof (Akkordeon) ist es die vierte Station einer kleinen Tour, die ihnen nach Auftritten in Querfurt, Breitung und Leipzig das hiesige Schenkenkonzert beschert. Man spiele dabei natürlich nicht vor riesigem Publikum, sei aber dennoch aufgeregt. "Dass einem die Leute fast auf dem Schoß sitzen, gibt es nicht so häufig."

Zu hören war Deutschsprachiges von String selbst, aber auch von Freunden wie Dirk Zöllner und Manfred Maurenbrecher, ein Programm in der schönen Tradition von Sängern und Songschreibern. Daneben erklangen drei Lieder nach Texten von Albrecht Haushofer. Die übrigens sind auch auf einer CD zu hören. String hat sie vertont, nachdem sie ihm Oberhof gegeben hatte und findet sie ausgesprochen faszinierend. Er spricht von in Sonetten überlieferten Memoiren und Erinnerungen auch an Eltern und Geliebte, von der Wandlung eines Mitläufers zum Nazi-Gegner, der im Zusammenhang mit dem Stauffenberg-Attentat verhaftet und später hingerichtet wurde.

Ist String also ein politischer Mensch? Obwohl er in Zeiten zunehmend rechtsradikaler Aktivitäten mit Haushofer einem letztlich zum Hitler-Gegner gewandelten Menschen ein Denkmal setzt, sagt er: "Ich bin nicht politisch engagiert und lasse mich nicht gern in eine bestimmte Ecke stellen." Allerdings ist String auch für Benefizveranstaltungen zugunsten der "Kinderhilfe Afghanistan" aktiv. Diesbezüglich äußert er: "Wenn es um wohltätige Zwecke geht, kann ich nicht Nein sagen." In eine Schublade pressen lässt sich der Leipziger aber auch musikalisch nicht. Mit der Zeit haben sich seine Vorlieben freilich gewandelt. Die Rolling Stones waren seine Jugendliebe, Dylan habe er in Berlin während dessen einzigem Konzert in der DDR 1987 erlebt und erst nach der Wende mehr über ihn erfahren. Er hat Funk gespielt, Blues, Rockabilly, Folk-Rock, Rock 'n' Roll und hat inzwischen seine Liebe zu deutschsprachigen Texten entdeckt.

Er musiziert dann auch gern mit Kollegen wie Manfred Maurenbrecher und Jörg Kokott, vor allem aber mit Dirk Zöllner. Mit diesem verbindet ihn fast so etwas wie Geschwisterliebe und ein tiefes Verständnis. Beide sind dann auch noch einmal am 8. Dezember bei einem weiteren Schenkenkonzert in Goseck zu erleben.

Frank Oberhof (links) und Francis D.D. String in der Schenke. FOTO: PETER LISKER

Copyright © mz-web GmbH / Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.